

»Wir dürfen keine Ruhe geben«

**GUTE ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

Erste Bevollmächtigte Ute Herkströter (Foto, 2. v. l.): »Wir sind stolz auf unsere erfolgreiche Arbeit, aber auf dem, was wir erreicht haben, dürfen wir uns nicht ausruhen. Mittlerweile arbeiten neun Millionen Menschen in Deutschland im Niedriglohnsektor. Wir sagen dazu ›Arbeit muss sicher und fair sein – und man muss von ihr anständig leben können!«

Leiharbeit. Zwar sind seit dem 1. November 2012 die in der letzten Tarifrunde von uns durchgesetzten tariflichen Branchenzuschläge für Leiharbeiter wirksam geworden. Von der gerechtfertigten Gleichstellung mit den Arbeitsbedingungen in den Entleihbetrieben sind Leiharbeitnehmer jedoch leider immer noch weit entfernt. Hier wird unser Kampf für »Gleiche Arbeit, gleiches Geld« unvermindert weitergehen.

Dass Leiharbeitsbeschäftigten, wie erste unrühmliche Beispiele zeigen, die Zuschläge vorerhalten werden sollen, ist eine Unverschämtheit, die wir nicht hinnehmen werden. Betroffene Mitglieder erhalten von uns Beratung und Rechtsbeistand, um die Durchsetzung ihrer tariflichen Ansprüche sicherzustellen.

TERMINE

■ **3. Januar, 11 Uhr**

Erwerbslosenberatung, auch jeden weiteren Donnerstag um 11 Uhr, Marktstr. 8

■ **9. Januar, 17 Uhr**

Zuschlag-Check Leiharbeit, auch am 16. und 17.1. von 17 bis 19 Uhr, Marktstr. 8

■ **15. Januar,**

Betriebsrats-Infotagung

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de
Internet:
bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlauff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Rente. Im Jahr 2012 lief, mit den Firmen Miele und Gildemeister als Bielefelder Pilotbetrieben, die Kampagne »Gut in Arbeit – gut in Rente« an. Kaum jemand ist in der Lage bis 67 zu arbeiten. Deshalb brauchen wir in den Betrieben mehr Maßnahmen, um den Arbeitnehmern auch ein alters- und altersgerechtes Arbeiten zu ermöglichen. In vielen Unternehmen fehlt die Bereitschaft, sich dieser Aufgabe anzunehmen. Unsere Vertrauensleute und Betriebsräte müssen an dieser Stelle so manche Unternehmensleitung noch zum Jagen tragen.

Auch der Gesetzgeber ist in der Pflicht: Wir fordern flexible Wahlmöglichkeiten für den Ausstieg aus dem Arbeitsleben, einen erleichterten Rentenzugang für Erwerbsgeminderte, eine öffentliche Förderung gleitender Übergänge in die Altersteilzeit und einen abschlagsfreien Rentenzugang für alle Beschäftigten mit langen Versicherungszeiten.



»Wir wünschen allen Mitgliedern einen guten Rutsch in's Neue Jahr, Gesundheit, Spaß und Erfolg!« Das Team im Büro der Verwaltungsstelle Bielefeld.

Wahlen. Im September 2013 sind Bundestagswahlen. Wir wollen Klarheit, welche Parteien sich für unsere Ziele stark machen.

Tarife. Im Frühjahr 2013 laufen in der Metall- und Elektroindustrie die Entgelt-Tarifverträge aus. Wir werden die wirtschaftliche Situation, in der sich die Betriebe befinden, nicht ignorieren und uns auch nicht zu früh auf Ziele festlegen. Prognosen gehen von sechs Prozent Exportwachstum

aus. Anlass genug, selbstbewusst die Tarifrunde 2013 anzugehen.

Dank der Unterstützung vieler Mitglieder können wir in unseren Branchen auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken.

Lasst uns gemeinsam auch 2013 zum Jahr unserer Erfolge machen. Wir dürfen einfach keine Ruhe geben. Ich freue mich auf unsere weitere gute Zusammenarbeit! ■

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld

»Gute Autos, statt gute Mitarbeiter verkaufen!«

Jahresempfang der IG Metall Bielefeld: Solidarität mit Kolleginnen und Kollegen von Daimler

Im November lud die Bielefelder IG Metall ihre Aktiven und Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Institutionen zum traditionellen Jahresempfang ein, um gemeinsam das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. In der Hechelei wurde in angenehmer Atmosphäre geredet, gegessen und getrunken. Für gute musikalische Unterhaltung sorgte wieder Bulli Grundmann. Die über 180 Gäste tauschten sich auch über Themen aus, die uns aktuell und in naher Zukunft beschäftigen werden. Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte, ging in ihrer kurzen Ansprache auf

diese Schwerpunkte ein und freute sich, dass die IG Metall auch in Bielefeld im vergangenen Jahr eine weitere Steigerung der Mitgliederzahl in den Betrieben, insbesondere auch im Bereich der Auszubildenden, verzeichnen konnte.

Daimler-Betriebsratsvorsitzender Paul d'Heureuse aus der Niederlassung Bielefeld und Gewerkschaftssekretär Oguz Önal (im Foto links) berichteten über ein aktuelles Thema: Betriebsrat und IG Metall setzen sich dafür ein, dass Daimler die Niederlassung in Bielefeld und die Center in Detmold und Gütersloh nicht ver-

kauft. Solidarität aus den Reihen der IG Metall mit den Daimler-Kollegen ist, so d'Heureuse, besonders wichtig, um zu erreichen, dass die tariflichen Standards bei Daimler auch in Zukunft erhalten bleiben. Das Tarifniveau sei aber durch einen Verkauf hochgradig gefährdet; eine Sorge, die der Slogan »Gute Autos, statt gute Mitarbeiter verkaufen!« ausdrückt, unter dem sich die wachsende Zahl der Metaller bei Daimler in ihrem Kampf gegen die drohenden Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen vereint. ■

Oguz.Oenal@igmetall.de